

Die Universität Innsbruck
trauert um

Oberrätin Dr. Maria Dawid

**Langjährige Restauratorin am Institut für Archäologien
Ehrendozentrierin der Universität Innsbruck**

(* 9.3.1926 in Linz, + 16.5.2026 in Innsbruck)



Maria Dawid (geb. Peter) wurde am 9. März 1926 in Linz geboren. Nach Studien in Wien und Graz kam sie als akademische Malerin, Bildhauerin und Restauratorin 1955 an das damalige Institut für Klassische Archäologie der Universität Innsbruck, um dort die Abgüsse des Archäologischen Universitätsmuseums zu betreuen. 1960 wurde sie in Innsbruck nach dem Studium der Kunstgeschichte und Archäologie mit einer von Otto von Lutterotti und Alfons Wotschitzky approbierten Dissertation „Denkmalpflege und Restaurierung“ zur Dr. phil. promoviert. 1962 wurde sie in den Dienst als Hochschulassistentin übernommen. Ab 1970 war sie als wissenschaftliche Beamtin tätig, bis sie nach über 35 Jahren an der Universität Innsbruck 1991 in den Ruhestand versetzt wurde.

Neben zahlreichen von ihr verfassten, reich bebilderten Sachbüchern zur Archäologie und Kunstgeschichte – darunter die mehrfach neu aufgelegten Bände „Österreich Kunstschatze“, „Der österreichische Museumsführer“ und „Weltwunder der Antike“ – galt das Hauptaugenmerk ihrer Tätigkeit immer der Restaurierung. Schon in ihrer Dissertation unternahm sie den Versuch, gerade im Spiegel von Restaurierungen eine zusammenfassende Darstellung der Entwicklung der Denkmalpflege, ihrer Arbeitsmethoden und des zeitlich bedingten Wechsels in ihren Anschauungen von der Antike bis ins 20. Jahrhundert vorzulegen. Ihrer Teilnahme als Restauratorin an den österreichischen Grabungen in Ephesos in den 1960er Jahren ist es zu verdanken, dass die damals in Hanghaus 2 gefundenen, bedeutenden antiken Elfenbeinfunde fachgerecht geborgen werden konnten. In jahrelanger, mühevoller Kleinarbeit setzte sie Tausende stark verbrannte, deformierte und winzige Elfenbeinsplinter zusammen. So gelang ihr die vollständige Rekonstruktion sowie ikonografische und stilgeschichtliche Einordnung der heute im Ephesos-Museum in Selçuk zu bewundernden Stücke. Nach mehreren kürzeren Artikeln wurden die Ergebnisse ihrer Forschungen dazu von ihr bereits während ihres Ruhestandes im Jahr 2003 in einer umfangreichen Publikation der Fachwelt zugänglich gemacht. Zu Maria Dawids Verdiensten gehörte neben der Gründung einer eigenen Restaurierungswerkstatt am Institut zur Betreuung der Exponate der Sammlung im Jahr 1965 auch die Einführung von speziellen Lehrveranstaltungen zur Restaurierung von Bodenfunden und antiken Arbeitstechniken im Rahmen des Archäologie-Studiums. Diese legten den Grundstein für eine bis heute fortgeführte, stark praxisbezogene Ausbildung in Innsbruck.

Ihre tiefe Verbundenheit zu ihrer Forschungs- und Arbeitsstätte zeigte sich 2017, als sie sich entschloss, ihre über Jahrzehnte zusammengetragene Sammlung antiker griechischer Vasen, Terrakottafiguren, römischer Gläser, Öllampen, insbesondere aber auch antiker Schmuckstücke dem Archäologischen Universitätsmuseum Innsbruck als Schenkung zu übereignen. Es handelt sich dabei überhaupt um den größten geschlossenen Eingang in der über 150-jährigen Geschichte des Museums. Als Zeichen des Dankes, der Würdigung und Wertschätzung wurde ihr dafür 2018 das Ehrenzeichen der Universität Innsbruck verliehen.

Maria Dawid ist am 16. Mai 2026 im Alter von 100 Jahren in Innsbruck verstorben. Das Institut für Archäologien verliert nicht nur eine hochgeschätzte Kollegin, sondern eine überaus humorvolle und interessante Gesprächspartnerin, die immer pointiert und unterhaltsam über die Geschichte des Innsbrucker Institutes berichten konnte, die sie über viele Jahrzehnte selbst begleitet und mitgestaltet hat. Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck betrauert das Ableben der geschätzten Kollegin und wird ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Innsbruck, im Mai 2026

**assoz. Prof. Mag. Dr.
Florian M. Müller Bakk.**
Leiter des Instituts für
Archäologien

**Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ
Veronika Sexl**
Rektorin

**assoz. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ
Brigitte Truschnegg**
Dekanin der Philosophisch-
Historische Fakultät



Dr. Maria Dawid

Akad. Malerin, Bildhauerin und Restauratorin
am Institut für Archäologie Innsbruck

* 9. März 1926 Linz

† 16. Mai 2026 Innsbruck

Nach einem langen, beruflich erfüllten Leben ist unsere
Tante Frau Dr. Maria Dawid am Samstag, den 16. Mai 2026
im Wohnheim Pradl verstorben.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis
auf dem Zentralfriedhof in Wien statt.

Wir danken allen, die ihr in den letzten
Jahren treu zur Seite gestanden haben.

In Trauer und Dankbarkeit

Paul und Gabriela Dawid

Peter und Elisabeth Dawid

und im Namen unserer Kinder und Enkelkinder

*Windhauch, nur Windhauch,
so spricht Kohelet;
Windhauch, nur Windhauch.
Alles ist Windhauch.
Was bleibt den Menschen
von all seiner Mühe,
womit er sich abmüht
unter der Sonne?*

Das Buch Kohelet 1-3

Innsbruck, 18. Mai 2026